

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur **öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz (Videokonferenz, GoTo-Meeting)** am

Montag, 22. März 2021 von 18.30 bis 20.50 Uhr (Ende der Sitzung)

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.50 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase
Herr Hohn
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas (bis 20.40 Uhr anwesend)
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann
Herr Last
Herr Massmann
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Frau Suchopar
Herr Wedler

entschuldigt:

-/-

Gäste:

Herr Claus, Janßen Grundstücksgesellschaft
Herr Irmer (BORIS)
Herr Tasan (Quartiersmanagement Schweizer Viertel)
Frau Sauer (Bürgerin und ehemaliges Beiratsmitglied)
Herr Klaus Prietzel, Vorsitzender BUND Bremen
Herr Corbach (GEWOBA)
Her Schleisiek (GEWOBA)
Frau Görgü-Philipp (MdBB)
Herr Weßel (Pressevertreter)
ca. 8 Bürger:innen

Die Beiratssitzung findet ausschließlich als Videokonferenz (GoToMeeting) statt.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig beschlossen:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 22.2.2021 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 min)

- | | |
|---|--------------|
| 3. Vorstellung des Bauvorhabens MEDICUM. Angefragt:
- Herr Claus, Janßen Grundstücksgesellschaft | (ca. 30 min) |
| 4. Vorstellung Projekt „Solarcity Bremen“. Eingeladen:
- Herr Klaus Prietzel, Vorsitzender BUND Bremen | (ca. 30 min) |
| 5. Anträge | (ca. 15 min) |
| 6. Mitteilungen des Ortsamtes | (ca. 5 min) |
| 7. Verschiedenes | (ca. 5 min) |

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.02.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 22.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Den Bürgern ist im Vorfeld die Möglichkeit gegeben worden, beim Ortsamt Osterholz (per Mail) Ihre Anfrage einzureichen. Es sind keinerlei Anfragen beim Ortsamt Osterholz eingegangen.

Zu TOP 3 Vorstellung des Bauvorhabens MEDICUM

Gast: Herr Claus (Janßen Gesellschaft)

Herr Haase führt in die Thematik ein und hat zu Beginn einige Nachfragen:

- Welche Mieter:innen kommen in das Medicum (auch Arztpraxen?)
- Wie wird das Außengelände gestaltet?
- Wie erfolgt die Anbindung, z. B. an den Karl-Heinz-Jantzen-Weg/Mehrgenerationenplatz?
- Zugang der Öffentlichkeit zum Außengelände?

Herr Claus bedankt sich für die Einladung und informiert über folgenden Sachstand. Baubeginn war im November 2020, voraussichtliche Fertigstellung Frühjahr 2022. Es besteht eine enge Kooperation zwischen dem Investor und dem Krankenhaus Bremen Ost. Die Mieter:innen sind nach dem klassischen Bedarf des Krankenhauses vor Ort ausgewählt worden. Das bedeutet, dass auf 3 Etagen der Träger Convivo Kurzzeitpflege für die außerklinische Versorgung (38 Plätze, für Bremen ein neuartiges Konzept, zusammen mit Frau Borsch entwickelt worden) und auf einer Etage Intensivversorgung für Erwachsene (Nachversorgung) anbieten wird. Die Bärenfamilie wird auf einer Etage die Kinderintensivpflege (auch ein einmaliges Konzept in Bremen) anbieten. Im Erdgeschoss ist der Funktionsbereich von Convivo und das Hausbistro für die Bewohnerschaft. Die Außenterasse umfasst den Gartenbereich für die Mieter:innen der Kurzzeitpflege (inkl. Spielgeräte). Der Parkplatz ist in Richtung des Mehrgenerationenplatzes, die andere Seite des Grundstücks hin zu Züricher Straße soll offen gehalten werden (ohne Zaun).

Herr Dillmann fragt, nach der Verweildauer der Patientenschaft in der Kurzzeitpflege für den Kinderintensivbereich und wie die Regelung mit dem Parkplatz sein wird. Herr Claus antwortet, dass die Verweildauer für beide Zielgruppen (Kinder und Erwachsene) je nach Krankheit und Krankheitsverlauf unterschiedlich sein kann. Es kommt auf den Einzelfall an. Die Parkplätze auf dem Gelände des Medicum (18-20 Stück) sind für bestimmte Personengruppen (Mieter:innen/Betreiber:innen). Alle anderen Nutzer:innen sollen auf dem großen Parkplatz des Klinikums für 1€ parken.

Herr Tasan fragt nach der Gestaltung des Vorplatzes. Die endgültige Planung und Finanzierung steht noch aus und eine Beteiligung des Beirates/Quartiersmanagements hat auch noch nicht stattgefunden. Und Herr Tasan informiert darüber, dass in dem Bereich derzeit von Zäunen Abstand genommen wird. **Herr Claus** berichtet, dass der Vorplatz der GeNo und nicht dem Investor des Medicum gehört. Der Investor wäre bereit sich an den Kosten der Gestaltung zu beteiligen, aber die GeNo wird aufgrund finanzieller Prob-

leme sich derzeit nicht um die Gestaltung bemühen. Weiterhin berichtet **Herr Claus**, dass für den Bereich der Gärten der Mieter:innen Zäune aufgestellt werden- das sind besonders schützende Bereiche. Alle anderen Bereiche (die 75% der Grundstücksfläche ausmachen) werden nicht eingezäunt (Hecken, Gehölze).

Frau Osterhorn fragt nach, ob auch Ärzte ins Medicum einziehen werden. **Herr Claus** informiert, dass die Nachfrage von den Ärzten für eine Praxis im Medicum nicht vorhanden war. Evtl. wird ein Neurologe eine kleine Praxis (75m² sind noch im Erdgeschoss frei) aufmachen. Das klärt sich derzeit. Ansonsten sind alle Flächen voll vermietet.

Frau Schönfelder fragt nach, welche Kinder die Kurzzeitpflege nutzen können. Auch hier kann es keine pauschale Antwort geben, so **Herr Claus**. Es gibt unterschiedliche Gründe warum Kinder eine Intensivbetreuung benötigen (Geburtsfehler, Unfall, häusliche Gewalt etc.).

Der Beirat wird sich zur Thematik Vorplatz noch gesondert Gedanken machen.

Zu Top 4 Vorstellung Projekt „Solarcity Bremen“

Gast: Herr Prietzel (BUND)

Anlass für die heutige Vorstellung war das Schreiben vom BUND zum Projekt Solarcity Bremen. **Herr Prietzel** berichtet, dass der BUND alle Beiräte in Bremen um Mithilfe/Unterstützung angeschrieben hat. Die Bremische Bürgerschaft hat das Thema ebenfalls auf der Agenda im Rahmen der Klimaschutzkonzepte stehen. Die erneuerbaren Energien, da gehören die Solaranlagen dazu, sind ein wichtiger Bestandteil für die Energiewende/für den Klimaschutz. In Bremen findet derzeit eine solare Leistung in Höhe von 50 Megawatt statt, Potenzial wäre aber eine 1000 Megawatt Leistung. Auf öffentlichen Gebäuden ist es einfacher mit Solaranlage zu arbeiten. Deswegen ist es auch wichtig, die Wohnungsbaugesellschaften mit einzubeziehen. **Herr Corbach** von der Gewoba bestätigt, dass die Gewoba mit dem Bund hier seit längerem im Gespräch ist und die Gewoba auch schon Gebäude mit Solaranlagen (z. B. in der Vahr an der Außenfassade oder in der Otto-Brenner-Allee auf dem Dach) ausgestattet hat. Weitere Projekte sind in Planung. Die Gewoba sieht sich hier als Kooperationspartner, leider geht das Thema nur schleppend voran. **Herr Haase** fragt nach welche Dächer als geeignet gelten (Neubau, Altbau, privat oder öffentlich)? Laut **Herr Prietzel** sind grundsätzlich alle Dächer, die groß sind und zu einer bestimmten Seite ausgerichtet sind, geeignet. Je südlicher die Ausrichtung, desto effektiver die Einspeisung der Solarleistung. Die Statik müsste auf allen Dächern ausreichend sein. Neubauten sollen generell vorab in die Prüfung, ob eine Solaranlage geeignet ist, einbezogen werden. Es gibt auch die Möglichkeit mit sogenannten Balkon- oder Steckermodulen zu arbeiten. Ebenfalls ist es möglich Parkplätze mit Solaranlagen auszustatten. Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten. Der BUND ist gerne Ansprechpartner bei Fragen, ebenso die Verbraucherzentrale. An dieser Stelle verweist Herr Prietzel auf die Seite Solarkataster (www.solarkataster-bremen.de). Im öffentlichen Bereich ist Immobilien Bremen zuständig.

Herr Böschen fragt nach der Finanzierung im privaten Bereich. Herr Prietzel berichtet, dass die Margen früher besser waren, die Finanzierung ist jetzt nur noch auskömmlich (2-3% Verzinsung bei 20 Jahren).

Herr Sporleder berichtet von dem gescheiterten Versuch der Albert-Einstein-Schule, eine Solaranlage anzubringen.

Herr Dillmann stellt die konkrete Frage an Herrn Prietzel was er vom Beirat erwarte. Der BUND wünscht sich vom Beirat, dass der Beirat das Thema in den Blick genommen nimmt, so **Herr Prietzel**.

Herr Schlüter berichtet, dass bei Neubauten seit ca. einem Jahr das Thema im Stadtplanungsamt mitberücksichtigt wird. Das Ortsamt Osterholz wird beim Ortsamt Mitte/östliche Vorstadt den Fragenkatalog anfordern.

Herr Haase beantragt eine 5 Minuten Pause, die wird einstimmig beschlossen. Um 20 Uhr geht es weiter.

Zu TOP 5 Anträge

Anträge müssen per Umlaufverfahren beschlossen werden. Frau Klin wird im Nachgang zur Sitzung folgende Anträge zur Beschlussfassung an den Beirat verschicken:

- **Erhalt der Vogelvoliere beim Klinikum Bremen-Ost** (einstimmige Beschlussfassung, die per Umlaufverfahren noch bestätigt wird)
- **Benennung des Weges nach dem früheren Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft** (einstimmige Beschlussfassung, die per Umlaufverfahren noch bestätigt wird). Die Frage der Finanzierung der Schilder wird in den KOA verwiesen.
- **Baumfällungen am Bultensee-Areal** (einstimmige Beschlussfassung, die per Umlaufverfahren noch bestätigt wird). Es wird verabredet, dass zur Frage Information/Kommunikation zwischen UBB und OA/Beirat zu den Baumfällungen der zuständige Fachausschuss Umwelt die Frage klären wird. (*Nachtrag zur Sitzung: UBB wird in Zukunft das OA über Baumfällungen, die UBB für die Stadt wahrnimmt, informieren*).
- **Weiterentwicklung der Recyclingstationen**
Herr Dillmann bringt einen Änderungsantrag ein. Unter Nummer 2 wird der Satz „Grundsätzlich sollte für alle Bürger*innen eine Entsorgungsmöglichkeit in Fahrradentfernung angeboten werden“, dem Änderungsantrag wird wie folgt zugestimmt: 10 Zustimmungen, 4 Ablehnungen, 2 Enthaltungen= mehrheitlich angenommen, Herr Kocas hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, er war nicht mehr online anwesend), die Beschlussfassung wird per Umlaufverfahren noch bestätigt)
- **Verlängerung und Verstetigung des Projektes „Fachkräfte für Gesundheit an Schulen in Bremen-Osterholz“**
Der einstimmige Beschluss des Fachausschuss Gesundheit vom 17.03.2021 kann aufgrund von Unstimmigkeiten heute im Beirat nicht bestätigt werden, deswegen wird die Beschlussfassung einstimmig vertagt und an den KOA zur Diskussion verwiesen.

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die Emails. Am 27.03.2021 findet auf dem Ellener Hof eine Aufräumaktion (Müll) statt, an der Herr Schlüter teilnehmen wird.

Zu TOP 7 Verschiedenes

-/-

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Bremen, 23. März 2021

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)